

**Antrag auf Gewährung von
Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz
bei Lese- und/oder Rechtschreibstörung**

(gemäß BaySchO §36,2)

an die Schulleitung des Gymnasiums München Riem

für den/die Schüler/in _____

geb.: _____ Klasse: _____

Als Erziehungsberechtigte/r _____ (Name)
beantrage(n) ich/wir Nachteilsausgleich (ohne Zeugnisbemerkung) und/oder
Notenschutz (mit Zeugnisbemerkung) für mein/unser Kind.

Ich weiß/wir wissen, dass Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz nur dann
gewährt werden kann, wenn eine Lese-und/oder Rechtschreibstörung vorliegt und
dass der Notenschutz im Zeugnis vermerkt werden muss.

Zur Feststellung einer Lese- und/oder Rechtschreibstörung muss neben der Lese-
und Rechtschreibdiagnostik ein Intelligenztest durchgeführt werden.

Bereits vorliegende fachärztliche Atteste und/oder Bescheinigungen liegen bei.

- Ich/wir möchte(n) explizit keinen Notenschutz beantragen.
- Hiermit entbinde ich die Schulpsychologin, Fr. Granger, diesbezüglich von
ihrer Schweigepflicht gegenüber Lehrkräften und der Schulleitung.

Unterschrift: _____

Datum: _____